

verschmelzen zu einer neuen Nation mit englischer Sprache. Die reichen Schätze an Eisen, Kohle und Petroleum haben besonders im O den Unternehmergeist riesig gesteigert. Die großen Kapitalisten, die Milliardäre der Union, heben sich oft zu Verkaufsgenossenschaften, Trusts [trasts], vereinigt; sie bestimmen im Welthandel die Preise und bedrohen das europäische Geschäft. Der Wert der Ausfuhr nach Deutschland beträgt etwa 1 Milliarde jährlich, die deutsche Einfuhr reichlich die Hälfte<sup>1</sup>.

## 2. Die Länder Nordamerikas.

§ 309. 1. Die nördliche Inselwelt ist bei der Öde und der furchtbaren Winterkälte (Januar im Mittel — 35°) außerordentlich dünn bevölkert, die nördlichsten Inseln sind unbewohnt.

1850 erkundeten die Engländer die „nordwestliche Durchfahrt“. Sie wurde aber erst zu Anfang unseres Jahrhunderts zum ersten Male durchfahren, hat übrigens für den Verkehr mit der Westküste (San Francisco) wegen des vielen Wintereises keine praktische Bedeutung. Von allen Inseln ist nur Grönland, die größte Insel der Erde, etwas näher bekannt. Es wurde 1888 von Frithjof Nansen auf Schneeschuhen zuerst durchquert, und seitdem wissen wir, daß das Innere von einer ungeheuren, bis 2000 m dicken Eismasse bedeckt ist, aus der nur einzelne Felsgipfel hervorragen. Das Inlandeis erreicht langsam als gleitende Gletschermasse das Meer und wird in Blöcken („Eisbergen“) bis Neufundland geführt, wo es am Golfstrom absmilzt.

Die in Grönland lebenden Eskimos (etwa 12000) bewohnen in kleinen Siedlungen die gletscherfreien Gebiete der Küsten und die übrigen Inseln. Trotz der Öde ihrer Heimat, trotz der langen Winternacht mit ihrer eisigen Kälte hängen sie an ihrer Heimat. Sie sind ausgezeichnete Schiffer, die sich in ihrem kleinen Boote, dem Kajak, auf die See zur Seehunds- und Walroßjagd wagen. Grönland gehört politisch zu Dänemark.

§ 310. 2. Das Britische Nordamerika liegt nördlich vom 49.° n. Br., der Hudson-Bai und den Kanadischen Seen.

Das ganze Gebiet steht an Größe hinter Europa nur um 1,5 Mill. qkm zurück; aber die eigentliche Kultur beschränkt sich auf Kanada, das durch milderes Klima und besonders durch den St.-Lorenzstrom, der durch Kanäle mit den Seen in Verbindung steht, die Ansiedler anlockt. Von

<sup>1</sup> Der 100. Längengrad ist für Nordamerika, besonders vom 50.° n. Br. an, eine bemerkenswerte Scheidelinie.

	Von 100°	
westlich:		östlich:
Gebirgsland		Tiefland und Hügelgebiet
trockenes		regenreiches Gebiet
flußarmes		flußreiches Gebiet
verkehrsarmes		verkehrsreiches Gebiet;
junge Staaten		alte Staaten;
	reich	
an Edelmetallen		an Kohlen und Eisen.